

Zukunft mit **ZUGKRAFT** für das Klima

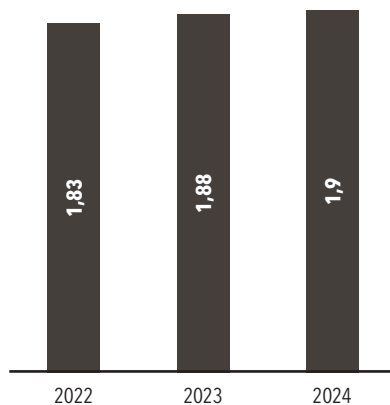
Das Schornsteinfegerhandwerk wandelt sich vom Kehren zur Klimaberatung. Neue Gesetze und Tarife schaffen Spielraum, doch ohne klare Politik bleibt die Wärmewende Stückwerk.

Autor **Niklas Ramminger**

DIE WICHTIGSTEN BRANCHENDATEN & PROGNOSEN

Die jüngsten Zahlen des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks zeigen eine stabile Entwicklung. Während die Umsätze konstant bleiben, nimmt die Zahl der Beschäftigten leicht zu. Gleichzeitig schrumpft die Zahl der Betriebe geringfügig, die Ausbildung legt dagegen deutlich zu.

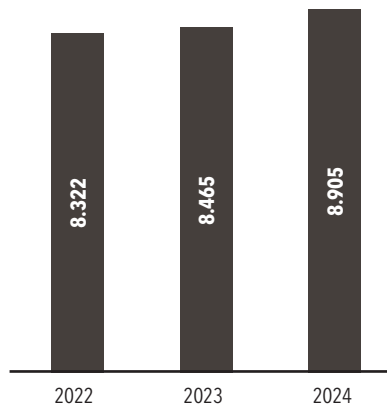
Umsatz (in Mrd. Euro)



Die Lage 2025

Die Umsätze bewegen sich seit mehreren Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau. Der Verband erwartet keine großen Schwankungen. Zusätzliche Einnahmen ergeben sich aus neuen Aufgaben rund um Energieeffizienz und Beratung.

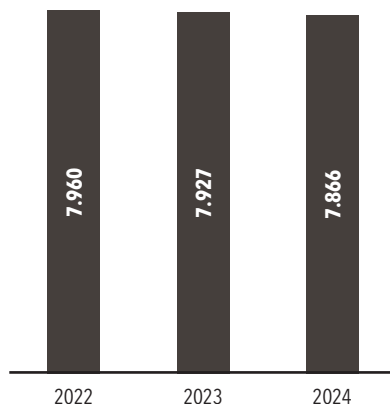
Beschäftigte (gesamt)



Die Lage 2025

Die Zahl der Beschäftigten steigt kontinuierlich an. Gesetzliche Neuerungen und angepasste Strukturen schaffen mehr Kapazität in den Betrieben. Der positive Trend dürfte sich fortsetzen.

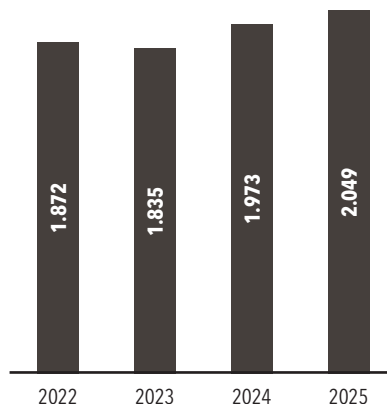
Anzahl der Betriebe



Die Lage 2025

Die Zahl der Betriebe sinkt leicht. Gründe sind Betriebsaufgaben im Altersbereich und Zusammenschlüsse zur besseren Arbeitsorganisation. Insgesamt bleibt die Versorgungsdichte hoch.

Auszubildende



Prognose 2026

Nach einem Rückgang in den Vorjahren verzeichnet die Branche wieder steigendes Interesse. Der neue Tarifvertrag mit höheren Einstiegsgehältern trägt dazu bei, den Beruf für junge Menschen attraktiver zu machen.

Das Schornsteinfegerhandwerk sortiert sich neu. Während der klassische Schornstein an Bedeutung verliert, rücken Energieberatung und Effizienzprüfung ins Zentrum. Die Betriebe sind gefragt, wenn es um sichere, saubere und klimafreundliche Wärme geht – und sie nutzen die politischen Veränderungen, um neue Geschäftsfelder zu erschließen. „Unsere Nähe zu den Haushalten und unsere Erfahrung im Wärmemarkt machen uns zu einem wichtigen Partner für die Umsetzung der Energiewende“, betont Alexis Gula, Präsident des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks.

HEIZUNGSTAUSCH STOCKT

Die Erhebungen des Verbands zeigen, dass der Heizungstausch nur langsam vorankommt. Noch rund 20 Millionen Anlagen arbeiten mit fossilen Brennstoffen, der Rückgang fällt gering aus.



»Wir wünschen uns eine zügige inhaltliche Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes.«

Alexis Gula, Präsident des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks.

„Viele Hauseigentümer warten ab, weil sie die künftige Gesetzeslage nicht einschätzen können“, erklärt Gula. Er fordert deshalb Klarheit: „Die Politik sollte Entscheidungen nicht weiter aufschieben, damit wir gemeinsam den Übergang zur klimafreundlichen Wärmeversorgung organisieren können.“

Der Verband hat hierzu ein Konzept vorgelegt, das das Gebäudeenergiegesetz praxisnäher machen soll. Kern ist ein Punktesystem, bei dem Eigentümer verschiedene Sanierungsmaßnahmen kombinieren können – etwa Dämmung, hydraulischen Abgleich oder die Einbindung erneuerbarer Energien. Jede Maßnahme trägt mit einem festgelegten Anteil dazu bei, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Dieser flexible Ansatz erlaubt individuelle Modernisierungsschritte, reduziert Bürokratie und erhöht die Akzeptanz, weil er alle finanziellen und technischen Möglichkeiten berücksichtigt.

MEHR SPIELRAUM FÜR BETRIEBE

Neue rechtliche Spielräume verändern die Arbeit in den Betrieben. Durch die im Frühjahr 2025 eingeführte Stellvertreterregelung dürfen Angestellte mit Meisterbrief bevollmächtigte Bezirkschornsteinfeger vertreten. Das erhöht die betriebliche Flexibilität und fördert den Aufstieg junger Fachkräfte. „Die Anpassung verschiedener Verordnungen und Gesetze trägt dazu bei, die wirtschaftliche Situation der Betriebe zu stabilisieren und das hohe Sicherheitsniveau im Wärmemarkt zu erhalten“, erklärt der Verband.

Gleichzeitig stärkt der neue Tarifvertrag mit höheren Löhnen und klarer Struktur die Attraktivität des Berufs. Wer mehr Verantwortung übernimmt, profitiert direkt – das setzt Anreize für Qualifizierung und Meisterausbildung. Die neuen Tarifgruppen belohnen engagierte Nachwuchskräfte und ermöglichen eine nachhaltige Förderung. Die Kombination aus modernisiertem Rechtsrahmen, angepasstem Tarif und neuen Tätigkeitsfeldern sichert den Betrieben eine stabile Perspektive. **hm**
niklas.ramminger@handwerk-magazin.de

Branchentrends Schornsteinfegerhandwerk

Energie- und Wärmewende

Rund 20 Millionen Anlagen arbeiten noch mit Öl oder Gas. Während klassische Kehrarbeiten zurückgehen, entstehen neue Geschäftsfelder an Lüftungsanlagen, Wärmepumpen und in der Fördermittelberatung. Diese Umsatzbereiche müssen die wegfallenden Einnahmen kompensieren. Der Verband unterstützt die Betriebe dabei mit praxisnahen Konzepten und Bildungsangeboten.

Qualifizierung

Neue Schulungen vermitteln Fachwissen zu Wärmepumpen, Abgasmessungen bei Hybridheizungen und Energiebilanzen. Viele Betriebe investieren in moderne Messtechnik für Effizienzprüfungen. Lehrgänge zu Effizienztechnik, Fördermittelberatung und Energieberatung gehören mittlerweile zum Standard. Nur wer dieses Wissen beherrscht, kann die Wärmewende vor Ort aktiv begleiten.

Nachwuchsförderung

Der neue Tarifvertrag erleichtert den Einstieg durch höhere Löhne und transparente Aufstiegsmöglichkeiten. Meisterkurse und Mentoringprogramme schaffen Perspektiven. Die Azubi-Zahlen steigen erstmals seit Jahren wieder deutlich – ein Zeichen dafür, dass die Bemühungen greifen.

Ehrenamt

Der Verband will junge Meisterinnen und Meister gezielt für Ehrenämter gewinnen. Wer sich engagiert, gestaltet Themen wie Ausbildung, Technik und Umweltpolitik aktiv mit. Auf regionaler Ebene sichern ehrenamtlich tätige Fachleute den Austausch und den Wissenstransfer innerhalb des Berufsstands.

Organisation

Im Zuge der Energiewende steigen die Anforderungen. Kooperationen und funktionierende Innungsstrukturen werden wichtiger, um Ressourcen zu bündeln und Wissen weiterzugeben. Der Verband fördert Netzwerke, Schulungen und Austauschplattformen, damit der Berufsstand handlungsfähig bleibt.



Mehr Branchen im Check.

Fakten zu den wichtigsten Branchen:
handwerk-magazin.de/branchen-check